



8. März 2012
Ausgabe 109

DIE NADDEL

Extra

Informationen der Vertrauensleute bei **Schaeffler** in Herzogenaurach

Heute lesen Sie u.a.:

- Frauentag
- Gedenktag am 23. Februar
- Tarifnachrichten

8. März – Internationaler Frauentag



2012
Internationaler
Frauentag

Heute für morgen
Zeichen setzen

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist in Deutschland bis heute nicht umgesetzt. Deswegen steht auch in diesem Jahr der 8. März – der internationale Frauentag – ganz im Zeichen der Bewegung für die Gleichstellung. Für Entgeltgerechtigkeit. Für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für mehr Chancengleichheit.

In vielen Betrieben und in der Öffentlichkeit gibt es aus diesem Anlass Aktivitäten der IG Metall-Vertrauensleute, der Betriebsrätinnen und der Betriebsräte – mit gutem Grund.

Auch 100 Jahre nach dem ersten internationalen Frauentag gibt es weiterhin Diskriminierung:

Zum Beispiel beim Geld: Faktisch erreichen Frauen höhere Abschlüsse mit besseren Noten als Männer. Somit müssten Ihnen alle Wege offen stehen. Vielen Frauen würde es im Traum nicht einfallen, dass ihre Leistungen weniger Wert sein könnte als die ihres Kollegen. Und damit haben sie recht.

Trotzdem sieht die Realität anders aus. Frauen in Deutschland verdienen im Durchschnitt 23 Prozent (!!!) weniger als Männer. Damit haben wir europaweit fast den höchsten Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen (siehe Grafik).



Der Skandal nimmt früh seinen Lauf. Bereits Berufseinsteigerinnen bekommen weniger als ihre Kollegen. Der Unterschied vergrößert sich im Verlauf des Berufslebens, obwohl nach den Tarifverträgen der IG Metall grundsätzlich gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit geregelt ist.



2008 2009 2010

Basis: Bruttolöhne Vollzeitbeschäftigter ohne Sonderzahlungen

Statistisches Bundesamt, Januar 2012

Durchschnittliche Entgelt differenz zwischen Frauen und Männern.



Gedenkminute

Mitarbeiter versammelten sich vor dem Werksrestaurant



Arbeitgeber und Gewerkschaften treten gemeinsam ein für ein Deutschland, in dem Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus keinen Platz haben.

Aus diesem Grund hat am 23. Februar der Betriebsrat zu

einer Gedenkminute eingeladen.

Etwa einhundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dem Aufruf gefolgt und haben sich am Standort Herzogenaurach versammelt.

Der Betriebsratsvorsitzende Thomas Mölkner begrüßte die

Anwesenden und informierte, dass zeitgleich an vielen anderen Schaeffler Standorten ähnliche Aktionen stattfinden.

Um Punkt 12:00 Uhr hielten dann die Kolleginnen und Kollegen für eine Minute Stille.

RESPEKT !!!

